

Ministeri Armas Saloselle

STUDIA ORIENTALIA

EDIDIT SOCIETAS ORIENTALIS FENNICA

VII

Tallqvist

AKKADISCHE
GÖTTEREPITHETA

VON

KNUT TALLQVIST

APUD:

AKATEEMINEN KIRJAKAUPPA, HELSINKI
AKADEMISKA BOKHANDELN, HELSINGFORS
OTTO HARRASSOWITZ, LEIPZIG, QUERSTRASSE 14

Fmk. 450: —

STUDIA ORIENTALIA

editit Societas Orientalis Fennica.

Vol. I. Commentationes in honorem *Knut Tallqvist*, 396 S. 1 Porträt, 52 Abbild. Fmk. 100. *Döyner*: Ueber soghdisch *nöm* »Gesetz« und samojedisch *nom* »Himmel, Gott«. *Ehelolf*: Ein Huldigungsterminus im Hethitischen. *Flinck*: Eine mithrische Inschrift aus Ostia. *Gadd*: On Two Babylonian Kings. *Gulin*: Die Nachfolge Gottes. *Gyllenberg*: Gott, der Vater, im AT. und in der Predigt Jesu. *Hjelt*: 'äwen im AT. *Holma*: Die assyrischen Vogelnamen des Omentextes K. 3557. *Holmberg*: Der Todesengel. *Itkonen*: Edom und Moab in den Psalmen. *Jensen*: Der Königssohn beim Teufel. *Langdon*: Assyriological Comments on Some Difficult Passages. *Lindblom*: Altchristliche Kreuzessymbolik. *Meissner*: Zu Maqlû III, 170—173. *Poebel*: *Sipa(d)* »Hirte« im Sumerischen. *Puukko*: Die altassyrischen und hethitischen Gesetze und das AT. *Ranke*: Zur »Narmers«-Palette. *Rein*: Die mythologischen Anspielungen in den Acta disputationis Acacii. *Reuter*: Die neuen Lautzeichen im Tocharischen. *Saarisalo*: Benjamins Mispä. *Schmidt*: Zum Konjugationssystem des Abchasischen. *Schott*: Verkappte Satzevergleiche im Akkadischen. *Schroeder*: Ueber einige Keilschrifttexte aus Assur. *Setälä*: Ein urindoeuropäisches Wort im Finnisch-ugrischen. *Sirelius*: Vogel- und Pferdomotive der karelistischen Broderien. *Stenij*: Die orientalischen Studien in Finnland. *A. M. Tallgren*: The Copper Idols from Galich. *O. J. Tallgren*: Sur l'Astronomie espagnole d'Alphonse X et son modèle arabe. *Weidner*: Ein astrologischer Kommentar aus Uruk. *Weissbach*: Zur Neubabylonischen Chronologie. *Wichmann*: Tsch. *idšar* »Axt«. — 1925.

Vol. II. 283 S. Fmk. 100. *A. F. Puukko*: Paulus und das Judentum. *Aapeli Saarisalo*: The Targum to the Book of Ruth. *Knut Tallqvist*: Himmelsgegenden und Winde. Eine semasiologische Studie. *M. Hammarström*: Die komplementären Zeichen des griechischen Alphabets. *O. J. Tallgren*: Survivance arabo-romane du Catalogue d'étoiles de Ptolémée. Etudes philologiques sur différents manuscrits. I. — 1928.

Vol. III. 157 S. 3 Karten- u. 12 Facsimilebeilagen, 6 Abbildungen im Texte. Fmk. 75. *O. J. Tallgren-Tuulio* und *A. M. Tallgren*, Idrisî. La Finlande et les autres pays Baltiques orientaux (*Géographie*, VII 4). Édition critique du texte arabe, avec facsimilés de tous les manuscrits connus, traduction, étude de la toponymie, aperçu historique, cartes et gravures ainsi qu'un appendice donnant le texte de VII 3 et de VII 5. — 1930.

Vol. IV. 1. *Aapeli Saarisalo*: Songs of the Druzes. VII, 144 S. Fmk. 70. — 2. *Martti Räsänen*: Chansons populaires turques du nord-est de l'Anatolie. 51 S. Fmk. 25. — 3. *Knut Tallqvist*: Der Assyrische Gott. 135 S. Fmk. 65. — 1932.

Vol. V. 1. *Aapeli Saarisalo*: A waqf-Dokument from Sinai. 24 + 8 S. 1 Tafel. Fmk. 25. — 2. *Martti Räsänen*: Türkische Sprachproben aus Mittel-Anatolien. I Sivas VII. 151 S. Fmk. 70. — 3. *Aapeli Saarisalo*: New Kirkuk Documents Relating to Slaves. VIII. 100 S. Fmk. 50. — 4. *Knut Tallqvist*, Sumerisch-akkadische Namen der Totenwelt. 47 S. Fmk. 30. — 1934.

Vol. VI. 1. *Martti Räsänen*: Zu dem türkischen Runenschrifteneintrag in der uigurischen Übersetzung des buddhistischen Sutra Säkiz Jükmäk. 2 S. Fmk. 2. — 2. *Martti Räsänen*: Türkische Sprachproben aus Mittel-Anatolien. II Jozgat VII. 106 S. Fmk. 50. — 3. *O. J. Tuulio (Tallgren)*: Du nouveau sur Idrisî. X + 242 S. 2 Karten- u. 7 Facsimilebeilagen. Fmk. 180. — 1936.

Vol. VII. *Knut Tallqvist*: Akkadische Götterepitheta mit einem Götterverzeichnis und einer Liste der prädikativen Elemente der sumerischen Götternamen. XVI ± 521 S. Fmk. 450. — 1938.

Vol. VIII. 1. *William J. Martin*: Tribut und Tributleistungen bei den Assyryern. (1936) 50 S. Fmk. 32. — 2. *Martti Räsänen*: Türkische Sprachproben aus Mittel-Anatolien. III Ankara, Kaiserî, Kırşehir, Çankırî, Afion VII. 130 S. Fmk. 60. (1937).

Ray - M.H.L. 1776

AKKADISCHE
GÖTTEREPITHETA

STUDIA ORIENTALIA
EDIDIT SOCIETAS ORIENTALIS FENNICA
VII

AKKADISCHE
GÖTTEREPITHETA

MIT EINEM GÖTTERVERZEICHNIS UND
EINER LISTE DER PRÄDIKATIVEN ELEMENTE
DER SUMERISCHEN GÖTTERNAMEN

VON
KNUT TALLQVIST

HELSINGFORSIAE 1938
SOCIETAS ORIENTALIS FENNICA

HELSINKI 1938
DRUCKEREI-A.G. DER FINNISCHEN LITERATURGESELLSCHAFT

Vorwort.

Es sind genau zwanzig Jahre her, dass ich begann, mich mit Epitheta der babylonisch-assyrischen Gottheiten eingehend zu beschäftigen. Ich zielte dabei auf eine vergleichende und entwicklungsgeschichtliche Untersuchung über das Wesen gewisser Gottheiten hin. Allmählich fasste ich jedoch den Plan, alle akkadischen Götterepitheta zu sammeln und übersichtlich vorzuführen, um in dieser Weise ein wichtiges, bisher aber nur nebenbei beachtetes Material zur Erforschung der Götterlehre und der Religion der alten Babylonier auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Die Aufgabe erwies sich als recht mühsam, nicht zum wenigsten wegen des umfangreichen und immer anwachsenden, in unzähligen, mir zum Teil nicht zur Verfügung stehenden Publikationen zerstreuten Materials. Die hauptsächlichsten Quellen, aus denen ich Götterepitheta gesammelt habe, sind akkadische oder zweisprachige religiöse und historische Texte sowie die Götterlisten. Die in rein sumerischen Texten anzutreffenden zahlreichen Götterepitheta, die mit den akkadischen ja nahe verwandt sind, so dass diese vielfach nur Übersetzungen jener darstellen, bedürfen einer besonderen Untersuchung und wurden deshalb in dieser Arbeit nur ausnahmsweise (gewöhnlich in eingeklammerter semitischer Übersetzung) berücksichtigt. Ebenso wurde das in den theophoren Eigennamen steckende Material prinzipiell beiseite gelassen, und zwar aus Gründen, die ich in meiner Studie »Der assyrische Gott« (SO IV 3, 1932) vorgeführt habe.

Das Sammeln und das Bearbeiten des Materials konnte leider nicht ohne störende Unterbrechungen zu Ende gebracht werden, und so blieb die Arbeit wegen anderer Aufgaben zeitweise liegen.

Inzwischen fand ich es nötig, das herkömmliche, von mir anfangs angewandte Brünnowsche Transkriptionssystem, als ein in bezug auf das nur zu oft vernachlässigte Auseinanderhalten homophoner Zeichen nunmehr unzureichendes, aufzugeben und eine vollständige Änderung in der Zeichenbezeichnung durchzuführen. Dabei habe ich mich bemüht, die von THUREAU-DANGIN eingeführte Bezeichnungsweise, in nötigen Teilen nach der Umschriftsweise DEIMELS ergänzt, genau zu befolgen. Angesichts der genannten Umstände und der Tatsache, dass der erste Teil meines Buches schon vor zwei Jahren gedruckt wurde, seitdem aber manches mir in anderem Lichte erschienen ist, wird eine gewisse Ungleichmässigkeit sich hier und da bemerkbar machen.

In dem zweiten Teil des Buches war es ursprünglich meine Absicht, nur die im ersten Teil genannten Götter mit den zugehörigen Epitheta kurz zu verzeichnen. Weil aber viele von diesen Gottheiten Beinamen tragen, die inhaltlich mit den appellativen Epitheta ganz parallel sind und oft noch prägnanter als diese Eigenschaften und Tätigkeiten der betreffenden Hauptgötter zum Ausdruck bringen, erschien es mir angemessen und nützlich, jene als Beinamen bezeichneten Götternamen möglichst vollständig in das Verzeichnis mit aufzunehmen und auch im Zusammenhang mit den Hauptnamen vorzuführen. Mitunter wurden auch einige andere Götternamen in die Liste eingerückt, so dass diese im ganzen über 2400 Namen enthält. Die Mehrzahl dieser, meistens in sumerischer Sprache abgefassten Götternamen sind ja längst bekannt und finden sich, zum Teil allerdings anders gelesen, schon in dem vortrefflichen, von ANTONIUS DEIMEL S. I. im Jahre 1914 herausgegebenen Werke »Pantheon Babylonicum«, das etwa 900 mehr Götternamen verzeichnet. Die sumerischen Götternamen waren aber bisher grossenteils kaum mehr als leere Wörter, von deren Sinn nur die wenigen Sumerologen von Fach eine Ahnung hatten. Die einzige mir bekannte Arbeit, die sich in grösserem Umfang mit der Deutung sumerischer Götternamen befasst, ist die im Jahre 1909 erschienene Dissertation »Die Götternamen der Serie An ^{iu}A-nu-um« von PAUL MICHATZ. Zu erwähnen ist aus jüngster Zeit auch das »Reallexikon der Assyrio-

logie», in dessen bisher erschienenen Heften einzelne Götternamen von FORRER und EBELING erklärt werden. Meinerseits habe ich viel Mühe auf die Deutung der Götternamen verwandt. Die Aufgabe ist aber nicht leicht, und es gibt Namen, die jedes Versuches einer Deutung spotten. Einigen sumerischen Namen habe ich anstatt deutscher Übersetzung die mutmassliche assyrische Wiedergabe in Klammern beigefügt. Der Sinn der meisten unübersetzt gelassenen Namen erhellt aus der Liste der prädikativen Elemente der sumerischen Götternamen. Ich beanspruche keineswegs, immer die richtige Übersetzung der Götternamen und der Epitheta zu bieten. Jedenfalls hoffe ich, dass meine Arbeit eine brauchbare Grundlage für künftige Forschungen auf dem betreffenden Gebiete gewähre und geeignet sei darzutun, welchen ausserordentlichen Wert nicht nur insbesondere für die Kenntnis der babylonischen Götterlehre, sondern auch für die vergleichende Mythologie und Religionsgeschichte die sumerischen Namen der Götter und die Götterepitheta haben. Vom Standpunkt der sozialen Kulturgeschichte aus wird man hoffentlich auch der Vorführung des Hofstaates und des Haushaltes einiger Grossgötter Interesse entgegenbringen. Denn der Götterhof spiegelt gewiss die Hofhaltung des irdischen Königs wider, bzw. die Haushaltung des babylonischen Rittergutsbesitzers. Vielleicht wurden auch die Verhältnisse in den grossen Tempeln, deren mannigfache Aufgaben als Heiligtum, Gerichtshof, Schule, Landgut, Fabrik und Geschäftshaus usw. ein zahlreiches Beamten- und Gesinde nötig machten, auf den himmlischen Hof projiziert.

Die im »Anhang« enthaltene Liste der prädikativen Elemente der in diesem Buche verzeichneten sumerischen Götternamen bietet eine Neuerung, insofern als eine Zergliederung in Frage kommender Art meines Wissens bisher nur Personennamen zu teil geworden ist.

Was zu guter Letzt die »Berichtigungen und Nachträge« betrifft, wäre ich wohl imstande ihre Zahl zu vermehren, verzichte jedoch darauf. Der sachverständige Leser wird ohnehin manches bemerken, was der Verfasser nicht gesehen — oder nicht verstanden hat.

Für eine grössere, der Finnischen Orientgesellschaft behufs meiner Arbeit aus den Erträgen der Staatslotterie gewährte Druckbeihilfe bin ich der Regierung zu Dank verpflichtet.

Helsingfors, im November 1937.

KNUT TALLQVIST.

Inhalt:

	Pag.
Vorwort	V
Inhalt	IX
Abkürzungen	XI
I Akkadische Göttereipitheta nach den Stämmen ihrer Anfangswörter alphabetisch geordnet	1—244
II Verzeichnis der Gottheiten samt ihren Beinamen, Verwandtschaftsbezeichnungen und Epitheta	245—486
Anhang: Liste der prädikativen Elemente der sumerischen Götternamen	487—517
Berichtigungen und Nachträge	517—521

Abkürzungen.

- ABL = Harper, Assyrian and Babylonian Letters.
ABM = KÜchler, Beiträge zur assyrisch-babylonischen Medizin
ABRT = Craig, Assyrian and Babylonian Religious Texts.
AC = Virolleaud, L'astrologie chaldéenne.
ADD = Johns, Assyrian Deeds and Documents.
AF = Winckler, Altorientalische Forschungen.
AfK = Archiv für Keilschriftforschung.
AfO = Archiv für Orientforschung.
AG = Delitzsch, Assyrische Grammatik.
AGS = Knudtzon, Assyrische Gebete an den Sonnengott.
AJSL = American Journal of Semitic Languages and Literatures.
AKA = Annals of the Kings of Assyria.
AKF = Archiv für Keilschriftforschung.
AL = Delitzsch, Assyrische Lesestücke.
AMT = Thompson, Assyrian Medical Texts.
AO = Antiquités Orientales.
AOB = Altorientalische Bibliothek.
AOF = Archiv für Orientforschung.
APN = Tallqvist, Assyrian Personal Names.
AR = Ungnad, Assyrische Rechtsurkunden.
ARAB = Luckenbill, Ancient Records of Assyria and Babylonia.
ARK = Eisser und Lewy, Die altassyrischen Rechtsurkunden vom Kültepe.
ASKT = Haupt, Akkadische und sumerische Keilschrifttexte.
ATAT = Altorientalische Texte zum Alten Testament.
ATLAO = Jeremias, Altes Testament im Lichte des alten Orients.
AV = Strassmaier, Alphabetisches Verzeichnis der assyrischen und akkadischen Wörter.
BA = Beiträge zur Assyriologie.

- B & A = Meissner, Babylonien und Assyrien.
 Bab(yl). = Babyloniaca.
 Babylon = Unger, Babylon.
 BASOR = Bulletin of the American Schools of Oriental Research
 BBR = Zimmern, Beiträge zur Kenntnis der babyl. Religion.
 BBS = King, Babylonian Boundary-Stones.
 BE = The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania. Series A: Cuneiform Texts.
 BHP = Myhrman, Babylonian Hymns and Prayers.
 BHT = Babylonian Historical Texts.
 BIN = Babylonian Inscriptions in the Collection of James B. Nies.
 BM = British Museum.
 BMS = King, Babylonian Magic and Sorcery.
 Böllenr. = Böllenrucher, Gebete und Hymnen an Nergal.
 BPP = Langdon, Babylonian Penitential Psalms.
 BRec = Babylonian Records in the Library of J. Pierpont Morgan.
 Cat. = Catalogue of the Cuneiform Tablets in the Kouyunjik Collection of the British Museum.
 CBM = Catalogue of the Babyl. Museum of the University of Pennsylvania.
 CBS = Catalogue of the Babylonian Section of the University Museum.
 CH = Hammurapis Gesetz.
 CL = Brünnow, A Classified List.
 Coll. de Cl. = Collection de Clereq.
 CRT = ABRT.
 CTC = Lenormant, Choix de textes cunéiformes.
 Delaporte = Catalogue du Musée Guimet.
 DEP = Délégation en Perse, hrsg. von de Morgan.
 DLZ = Deutsche Literaturzeitung.
 DT = The Daily Telegraph.
 EA = El-Amarna.
 En. el. = Das Epos Enuma eliš.
 FuF = Forschungen und Fortschritte.
 Gilg. = Das Gilgamesš-Epos.
 GN = Gottesname.
 Gray = The Šamaš Religious Texts.
 GSG = Poebel, Grundzüge der sumerischen Grammatik.
 GTD = de Genouillac, Tablettes de Drehem.

- HAOG = Jeremias, Handbuch der altorientalischen Geisteskultur.
 HAV = Hilprecht Anniversary Volume.
 HBA = Weidner, Handbuch der babylonischen Astronomie.
 Hebr = Hebraica.
 Hehn = Hymnen und Gebete.
 HI = Istars Höllenfahrt.
 Hrozný = Summerisch-babyl. Mythen von Ninrag.
 HWB = Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.
 IAK = Inschriften der altassyrl. Könige.
 I & Ş = Zimmern, Istar und Şaltu.
 JA = Journal Asiatique.
 JAOS = Journal of the American Oriental Society.
 JRAS = Journal of the Royal Asiatic Society.
 JSOR = Journal of the Soc. of Oriental Research.
 K = Kujundschik.
 KAH = Keilschrifttexte aus Assur historischen Inhalts.
 KAR = Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts.
 KAT = Keilinschriften und Altes Testament.
 KAV = Keilschrifttexte aus Assur verschiedenen Inhalts.
 KB = Keilschriftliche Bibliothek.
 Ki = King.
 KL = Zimmern, Sumerische Kultlieder.
 KMS = BMS.
 Krausz = Die Götternamen in den babyl. Siegelcylinderlegenden.
 KSTC = STC.
 Küchler = ABM.
 Kunstm. = Die babyl. Gebetsbeschwörung.
 Lay. = Layard, Inscriptions in the cuneif. Character.
 LC = Thureau-Dangin, Lettres et Contrats.
 Le Gac = Les Inscriptions d'Aššur-nasir-aplu III.
 LIH = King, The Letters and Inscriptions of Hammurabi.
 LKU = Falkenstein, Literarische Keilschrifttexte aus Uruk.
 LSS = Leipziger semitistische Studien.
 Macm. = Macmillan, Religious Texts.
 MAOG = Mitteilungen der Altoriental. Gesellschaft.
 Maqlû = Tallqvist, Die assyr. Beschwörungsserie Maqlû.
 Maqlû² = Meier, Die assyr. Beschwörungssammlung Maqlû.
 MA = Musée des Antiquités.
 Meek = Cuneiform Bilingual Hymns etc.
 Michatz = M., Die Götterlisten der Serie An^{ih}A-nu-um.
 MNB = Monuments de Ninive et de Babylone.

- MVAG = Mitteilungen der Vorderasiat. Gesellschaft.
 Myhrman = BHP.
 NE = Haupt, Das babyl. Nimrodepos.
 NN = Tallqvist, Neubabylon. Namenbuch.
 Nötscher = N., Ellil in Sumer und Akkad.
 OBI = Old Babylonian Inscriptions.
 OECT = Oxford Editions of Cuneif. Texts.
 OIP = The University of Chicago. Oriental Institute Publicat.
 OLZ = Orientalistische Literaturzeitung.
 Paffrath = P., Zur Götterlehre in den altbabyl. Königsinschriften.
 PB = Deimel, Pantheon Babylonicum.
 Perry = P., Hymnen an Sin.
 PN = Personennamen.
 POB = Kraus, Die physiognomischen Omina der Babylonier.
 PSBA = Proceedings of the Soc. of Biblical Archaeology.
 PSP = Witzel, Perlen der sumer. Poesie.
 R = Rawlinson, The Cuneif. Inscriptions of Western Asia.
 RA = Revue d'Assyriologie.
 RAcc = Thureau-Dangin, Rituels Accadiens.
 RBA = Jastrow, Die Religion Babyloniens und Assyriens.
 RLA = Reallexikon der Assyriologie.
 Rm = Rassam.
 SAI = Meissner, Seltene Assyrische Ideogramme.
 SAK = Thureau-Dangin, Die sumer. und akkad. Königsinschriften.
 SAL = Meissner, Studien z. assyr. Lexikon.
 SBH = Reisner, Sumerisch-babylonische Hymnen.
 SBP = Langdon, Sumerian and Babylonian Psalms.
 SBR = Frank, Studien z. babyl. Religion.
 Schollm. = Schollmeyer, Sumerisch-babylonische Hymnen und Gebete an Šamaš.
 SGI = Delitzsch, Sumerisches Glossar.
 SGr = Delitzsch, Sumerische Grammatik.
 SK = Zimmern, Sumerische Kultlieder.
 SKs = Delitzsch, Die Sprache der Kossäer.
 SKT = Winckler, Sammlung von Keilschrifttexten. Frank, Strassburger Keilschrifttexte.
 SL = Deimel, Šumerisches Lexikon.
 SLT = Chiera, Sumerian Lexical Texts.
 SO = Studia Orientalia.
 SRT = Chiera, Sumerian Religious Texts.

- SSB = Kugler, Sternkunde und Sterndienst in Babel.
 STC = King, Seven Tablets of Creation.
 Str. = Strassmayer.
 Streck = S., Assurbanipal.
 Šurpu = Zimmern, Die Beschwörungstafeln Šurpu.
 Saltu = I & Š.
 TA = EA.
 TC = Textes Cuneiformes.
 TI = Langdon, Tammuz and Ishtar.
 TRep = Thompson, The Reports of the Magicians and Astrol.
 TRS = Genouillac, Textes religieux sumeriens.
 TU = Thureau-Dangin, Tablettes d'Uruk.
 TuL = Ebeling, Tod und Leben.
 UMBS = University Museum Babylonian Section.
 UP = University of Pennsylvania. The University Museum Publications of the Babyl. Section.
 URI = Ur Excavations. Royal Inscriptions.
 VAB = Vorderasiatische Bibliothek.
 V(A)S = Vorderasiatische Schriftdenkmäler.
 VAT = Vorderasiat. Abteilung, Tontafel.
 VIII^e = Thureau-Dangin, Une relation de la huitième campagne de Sargon.
 Ward = The Seal Cylinders of Western Asia.
 W-B = The H. Weld-Blundell Collection in the Ashmolean Museum.
 WM = Weissbach, Miscellen.
 WZKM = Wiener Zeitschr. für die Kunde des Morgenlandes.
 YOS = Yale Oriental Series
 ZA = Zeitschrift für Assyriologie.
 ZDMG = Zeitschrift der Deutsch. Morgenl. Gesellschaft.
 ZK = Zeitschrift für Keilschriftforschung.

- | | | | |
|---------|-----------------|--------|-------------------|
| Abkla | = Assurbelkala | Asnir | = Assurnirari |
| Abp | = Assurbanipal | Burnab | = Burnaburias |
| Adi | = Arikdenilu | Eannat | = Eannatum |
| Adnir | = Adadnirari | Hmrpi | = Hammurapi |
| Agkrm | = Agumkakrime | Lugalz | = Lugalzaggisi |
| Ammidit | = Ammiditana | Mai | = Mardukahiddin |
| Anp | = Assurnasirpal | Manišť | = Manišťusu |
| Ant | = Antiochus | Meliš | = Melišipak |
| Asarh | = Asarhaddon | Merod | = Mardukapaliddin |

Mna	= Marduknadinahē	Nsi	= Nabušumiškun
Mns	= Marduknadinšum	Salm	= Salmanassar
Mzs	= Mardukzakiršum	Sams	= Šamši-Adad
Nabd	= Nabunaid	Samsil	= Samsu-iluna
Nai	= Nabuapluidin	Sanh	= Sanherib
Nazim	= Nazimaruttaš	Sarg	= Sargon
Nbk	= Nebukadnezar	Sinid	= Siniddina
Nbnsr	= Nabonassar	Smskn	= Šamaššumukin
Nbp	= Nabopolassar	Tigl	= Tiglatpileser
Nrgl	= Neriglissar	Tukl	= Tukulti-Ninurta.
Nma	= Nabumukinaplu		

Der Kürze halber lasse ich das Gottesdeterminativ weg, wo es nicht besonders darauf ankommt.